

Sportvereinigung liegt mit Erweiterung im Zeitplan

Besigheimer Gemeinderat informiert sich vor Ort über die Arbeiten beim Fitkom

Im September soll die Erweiterung des Fitkom der Spvgg fertig gestellt sein und noch mehr Platz für den Verein, das Studio und die Schulen bieten.

UWE DEECKE

Besigheim. Das Fitkom liegt im Zeitplan: Im September soll die zweite Erweiterung fertig gestellt sein und noch mehr Platz für den Verein, das Studio und die Schulen bieten. Bei einer Begehung wurde der Gemeinderat am Dienstag über den Stand der Arbeiten informiert.

Rund 3,2 Millionen Euro soll die Erweiterung unterm Strich kosten. Zuschüsse kommen vom Landessportbund in Höhe von 300 000 Euro und der Stadt in Höhe von 500 000 Euro. Der Bestand von rund 1700 Quadratmetern wird damit um rund 1400 Quadratmeter nahtlos erweitert. Beheizt wird der Anbau durch die Heizungsanlage in der Gustav-Siegle-Halle, die demnächst aufgerüstet wird (die BZ berichtete). Rechtzeitig zum Schulbeginn soll die Erweiterung fertig sein, um für den Sportunterricht zur Verfügung zu stehen.

Uwe Schober, Vorsitzender der Sportvereinigung (Spvgg), blickte stolz auf eine „absolute Erfolgsgeschichte“ zurück. 2004 habe keiner geahnt, wie sich das Fitkom entwickeln würde. Inzwischen habe der Verein 3300 Mitglieder und liege im Ranking des Württembergischen



Der Erweiterungsbau des Fitkom in Besigheim. Ist er erst fertig, will die Spvgg auf 4000 Mitglieder wachsen.

Foto: Martin Kalb

Sportbunds auf Platz 32. Warum es in Besigheim so gut läuft, hat seiner Ansicht nach mehrere Gründe: „Es ist eine Basis da“, führte Schober an. Das Team des Fitkom seien Erfolgsgegaranten, die die „Visionen 2020“ mit Leben füllen. Projektgruppen sollen das Fitkom weiter voran bringen, 4000 Mitglieder strebt der Verein in Zukunft an. Stadtverwaltung und der Gemeinderat seien zudem wichtig für den Erfolg gewesen.

Das Fitkom habe inzwischen viele Kontakte zu anderen Vereinen, die

die Verflechtung aus Fitnessstudio und Verein besuchen und anschauen. „Nicht selbstverständlich ist es, dass wir Schulen und Kindergärten integriert haben“, so Schober. Dies solle aber noch ausgebaut werden. Doch es gibt auch eine Kostengrenze: Das Fitkom müsse sich finanziell tragen und es müsse eine Balance gefunden werden, wie viele man kostenlos reinlässt.

Die neue Verwaltung wurde zunächst besichtigt, und sie war der ursprüngliche Auslöser für die Erweiterung.

Statt drei Bauabschnitte zu planen, habe sich der Verein aufgrund der günstigen Zinssituation dazu entschlossen, alles auf einmal zu planen. Behindert wurde der Betrieb im Fitkom dabei nie, der Sportbetrieb wurde immer aufrecht erhalten. Entstanden sind auf zwei Stockwerken neben der Verwaltung acht neue Räume mit rund 800 Quadratmetern. 600 davon sind im Bereich Kurse und Gymnastik, 200 für das Gerätetraining. Der bisherige Geräteraum wird nahtlos erweitert

und bekommt auch einen frischen Bodenbelag. Der größte Raum liegt auf der Ostseite im Erdgeschoss und wurde tiefer gebaut um die Höhe der kleinen Halle zu verbessern. Was noch fehlt, seien die Schlosserarbeiten und die Außenanlagen, erklärte Architekt Jochen Feyerabend. Für den Außenbereich gibt es in „Visionen 2020“ auch Ideen: Eine bessere Tartanbahn und überdachte Freiluftsportplätze mit Kunstrasen seien auf dem Sportgelände in Zukunft eine Option.